



Erfahrener Dirigent trifft auf junge Talente: Wilhelm Walz probt mit den frisch gegründeten Lions European Chamber Players für ihren Debüt-Auftritt bei den Augsburger Konzerten im Fronhof.

Foto: Veronika Lintner

Ein neues Ensemble für Europas Talente

Frische Töne bei den Konzerten im Fronhof: Wilhelm Walz präsentiert ein Orchesterprojekt für junge Musiker und Musikerinnen – die Lions European Chamber Players.

Von Veronika Lintner

Durch das Kirchenschiff fliegen Worte und Musik, deutliche Ansagen zwischen klaren Streichorchestertönen: „1, 2, 3, 4!“, zählt Wilhelm Walz ein. „Cello!“, ruft er bald, um den Cellisten noch mehr Energie mitzugeben. Aber jetzt winkt der Dirigent ab und blickt in die Partitur, dann zu den jungen Streichern vor seinem Pult: „Vielleicht könnte das Adagio doch noch ein bisschen ... leichter beginnen?“ Also ein bisschen „more relaxed“? Und wie von Zauberhand klingt der nächste Einsatz, der nächste Versuch schon tiefenentspannt. „Brrraval!“, der Maestro lächelt. Die Klänge von Tschaikowskis Streicherserenade erfüllen an diesem Nachmittag die Kirche St. Ullrich. Das Orchester, das hier in Augsburg probt, ist jung und gerade frisch gegründet. Bei den Konzerten im Fronhof, am 20. Juli, wird das Ensemble sein Konzert-Debüt feiern – dann unter freiem Himmel. Lions European Chamber Players lautet der Name des Orchesterprojekts. Die Mitglieder? Musiktalente aus halb Europa.

„Die Konzerte im Fronhof haben sich auf ihre Fahnen geschrieben, junge Künstler und Künstlerinnen zu fördern“, sagt Wilhelm Walz. Talente auf dem Weg zur Solisten-Karriere, oder auf dem Weg ins Profi-Orchester, sollen hier in Augsburg Erfahrung sammeln können. Dafür hat Walz die Lions European Chamber Players gegründet und jetzt nach Augsburg eingeladen – zu seinem eigenen Open-Air-Festival im Fronhof. Das Orchester besteht zum großen Teil aus jungen Musikern, die beim Wettbewerb der Lions „Thomas Kuti“ ihr Talent gezeigt haben. Wer bei diesem jährlichen, internationalen Wettbewerb sein Können beweist, erhält jetzt auch eine Einladung für die Lions European Chamber Players. „Mein Ziel ist es, guten Spielern eine Chance zu geben, gemeinsam zu spielen. Ihnen eine Plattform zu geben. Den Gewinnern genauso wie jenen auf dem 3. oder 4. Platz“, erklärt Walz.

Die Ensemble-Mitglieder kommen aus Griechenland, Nordmazedonien, Schweiz, Österreich, Frankreich und anderen Staaten Europas. Was kann so ein Orchesterprojekt bewirken, im Leben eines jungen Talents? In der Probe, zwischen den Tschaikowsky-Sätzen, bleibt Zeit für ein kleines Interview mit den Orchestermitgliedern. Die Konzertmeisterin gibt hier ein Heimspiel, sie stammt aus Augsburg und erklärt auf Englisch, mit der Geige fest in der Hand: „Ja klar, es ist etwas Besonderes, mit Musikern aus so vielen Nationen zu spielen.“ Ein Cellist hat einen viel weiteren Weg für das Projekt auf sich genommen, er ist aus seiner Heimat Kroatien angereist – und freut sich, dass gleich zweimal Wolfgang Amadeus auf dem Konzertprogramm steht: „Mozart ist mein Lieblingskomponist. Und sein Vater, der hat ja hier sogar gelebt.“ Vielleicht schaffe er's ja noch, das Mozarthaus zu besuchen? Ein anderer junger Kroatier ist in Zagreb, in der Academy of Music, an der er studiert, den Aufruf für das Orchester per E-Mail gestoßen: „Es ist gar nicht so leicht, solche Projekte zu finden“, sagt er. Dazu will der junge Kontrabassist jetzt etwas sagen: „Auch wenn viele das nicht gerne laut ansprechen: Es ist wichtig und gar nicht selbstverständlich, dass es geförderte Projekte wie diese gibt, vor allem für Talente in einem frühen Stadium ihrer Laufbahn. Ob man eine gute Musikausbildung erhält, das hängt viel zu oft davon ab, ob man aus einer wohlhabenden Familie kommt, ob man die Mittel dazu hat.“

Beim Fronhof-Festival 2024 wird Wilhelm Walz wieder viele Konzerte dirigieren. Gastorchester ist die SUK Symphonie aus Prag, zu diesem Ensemble hat er eine Freundschaft aufgebaut. Der Konzertmeister der SUK Symphonie wird auch die jungen Talente coachen, wenn sie in diesen Tagen Mozarts Prager Sinfonie NR. 38 (KV 504) proben. Hier die hauptberuflichen Profis, dort die angehenden – spürt Walz da einen Unterschied als Dirigent? „Junge Musiker haben zu Beginn ihrer Laufbahn sehr viel Esprit, das genieße ich. Und hier und da helfe ich ihnen ein bisschen mehr. Aber die professionelle musikalische Arbeit, die ist für mich als Dirigent dieselbe.“

Talente lernen mit und von Talenten: Die junge Geigerin Natalie Schmalhofer aus Bobingen wird beim Debüt-Konzert des Orchesters die Solo-Stimme spielen, in Mozarts Adagio für Violine und Orchester E-Dur. Das Trompeten-Talent Jón Vielhaber aus Schwäbisch-Hall spielt Joseph Haydns Trompetenkonzert Es-Dur. Aber jetzt geht die Probe erst einmal ohne Solist und Solistin weiter, im Kreis der Orchesterstreicher: „From the beginning...“, ruft Wilhelm Walz – bitte noch einmal so frisch, von vorne.

Info:

Europa-Preisträgerkonzert mit den Lions European Chamber Players. Samstag, 20. Juli, um 17 Uhr im Augsburger Fronhof. Alle Informationen zum Programm und zu den Tickets unter

www.konzerteimfronhof.de